

eine veranstaltung der
konferenz nationaler kultureinrichtungen
www.konferenz-kultur.de

stiftung preußische schlösser und gärten berlin-brandenburg
staatliche kunstsammlungen dresden
klassik stiftung weimar
kulturstiftung dessau wörlitz
wartburg-stiftung eisenach
franckesche stiftungen zu halle
stiftung luthergedenkstätten in sachsen-anhalt
stiftung schloss friedenstein gotha
deutsches meeresmuseum stralsund
stiftung deutsches hygiene-museum dresden
stiftung bauhaus dessau
stiftung fürst-pückler-park bad muskau
stiftung fürst-pückler-museum park und schloss branitz
staatliches museum schwerin / ludwigslust / güstrow
grassi museum für angewandte kunst
grassi museum für musikinstrumente der universität leipzig
museum der bildenden künste leipzig
stiftung moritzburg – kunstmuseum des landes sachsen-anhalt
kunstsammlungen chemnitz
lindenau-museum altenburg
senckenberg naturhistorische sammlungen dresden
bach-archiv leipzig
stiftung händel-haus halle

anmeldung und wahl der praxisphasen

Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos.
Bitte melden Sie sich bis zum 21. November 2014 mit dem
Online-Formular unter www.konferenz-kultur.de an.

übernachtungsmöglichkeiten in schwerin

Mercure Hotel Schwerin Altstadt, Tel.: 0385 59550,
Stichwort: KNK (bis 15.10.2014)
Hotel - Pension am Theater, Tel.: 0385 593680
Stichwort: Museum Schwerin (bis 04.10.)

tagungsort

Staatliches Museum Schwerin / Ludwigslust / Güstrow,
Galerie Alte & Neue Meister,
Alter Garten 3, 19055 Schwerin

weitere informationen

Birgit Baumgart, Tel.: 0385 5958121,
B.Baumgart@museum-schwerin.de



tagungsort
staatliches museum schwerin / ludwigslust /
güstrow - galerie alte & neue meister schwerin



Foto: Michael Setzpfand

Um den Besuch im Staatlichen Museum Schwerin / Ludwigslust / Güstrow zu einem besonderen Kunsterlebnis für alle werden zu lassen, bietet die Galerie Alte & Neue Meister Schwerin für Gäste verschiedener Altersgruppen ein vielfältiges Programm sowohl in den ständigen Sammlungen als auch in den Sonderausstellungen an. Neben abwechslungsreichen museumspädagogischen Angeboten für Bildungseinrichtungen nutzen die Besucher, vor allem Familien, individuelle Angebote, z.B. ein Hörspiel von Kindern für Kinder oder einen Erlebnisraum, in dem jeder kreativ und selbsttätig werden kann. Führungen und Workshops für Menschen mit Handicaps sind ebenso selbstverständlich wie die wöchentlich stattfindenden Rendezvous für Besucher, die einen Blick hinter die Museumskulissen werfen wollen.

Das Staatliche Museum Schwerin / Ludwigslust / Güstrow umfasst die Galerie Alte & Neue Meister Schwerin und die ehemaligen Residenzschlösser des mecklenburgischen Fürstenhauses in Schwerin, Güstrow und Ludwigslust.

Die Galerie Alte & Neue Meister Schwerin ist bekannt für eine Spitzenkollektion holländischer und flämischer Malerei des 17. und 18. Jahrhunderts, die Ernst Barlach Stiftung Bölkow und die Schweriner Sammlung Marcel Duchamp. Wechselnde Sonderausstellungen alter und zeitgenössischer Kunst ergänzen das Ausstellungsangebot.

das museum als laboratorium kultureller bildung
workshops zur museumspädagogischen arbeit

Seit 2008 initiiert die KNK fortlaufend verschiedene Veranstaltungsformate, die das Museum als Lernort thematisieren. Vermittlungsformen und Aneignungsprozesse werden in ihrer ganzen Breite untersucht. Diskutiert wird, wie sich gesellschaftliche Veränderungen auf den Kulturbereich auswirken, welchen Beitrag die Museen zur kulturellen Bildung heute und in Zukunft leisten können und welche Erwartungen die Bildungsträger an die Museen als außerschulische Lernorte haben. Neben den Mitarbeitern der Mitgliedseinrichtungen der KNK nehmen Experten und Mitarbeiter aus kulturellen Einrichtungen aus ganz Deutschland und dem internationalen Ausland an den Veranstaltungen teil.

gastgeber

Die Konferenz Nationaler Kultureinrichtungen ist ein Zusammenschluss von 23 über die Landesgrenzen hinaus wirkenden Institutionen aus den neuen Bundesländern. Die Gründung der KNK geht auf das vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien initiierte Blaubuch zurück, das national bedeutende „kulturelle Leuchttürme“ ausweist. Die KNK bildet seit 2002 ein Forum für den inhaltlichen Austausch und für ökonomische Fragestellungen zur Erhaltung und Vermittlung des kulturellen Erbes.

ausblick auf kommende knk-workshops zur kulturellen bildung:

September 2015:
Thema: „Moderne Medien und Technik - Fluch oder Segen für die Vermittlungsarbeit?“ (Arbeitstitel)
Ort: Schloss Hartenfels in Torgau / Staatliche Kunstsammlungen Dresden

September 2015:
Thema: Erarbeitung von Kinderausstellungen bzw. Wanderausstellungen für Kinder und Jugendliche am Beispiel der Kinderausstellung „Pop Up Cranach“ (Arbeitstitel)
Ort: Lutherstadt Wittenberg / Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt

konferenz nationaler
kultureinrichtungen

vermittlungsarbeit im
museum auf dem prüfstand

1. und 2. dezember 2014

staatliches museum schwerin / ludwigslust / güstrow
galerie alte & neue meister schwerin

vermittlungsarbeit im museum auf dem prüfstand staatliches museum schwerin / ludwigslust / güstrow - galerie alte & neue meister schwerin



Foto: staatliches museum schwerin

Kunst und Kultur zu vermitteln, ist eine echte Herausforderung – Vermittler vertreten die Interessen und Meinungen des Museums und möchten zugleich die Interessen der Besucher erfüllen. Da sich die Bedürfnisse der Besucher und ihre Erwartungen an das Museum stetig ändern, ist auch die Vermittlungsarbeit in einem stetigen Wandel und in einem kreativen offenen Prozess. Hierbei fordert sie Raum für neue Methoden und ungewohnte Formate. Gerade inklusive Ansätze brauchen kreative Freiräume und Zeit, denn sie ermöglichen einen erleichterten Zugang für alle Museumsbesucher. Stellen wir unsere Arbeit auf den Prüfstand: Bringen wir die Interessen des Museums mit denen der Besucher in Einklang? Inwiefern kann die Kultur selbst zu einer Barriere werden, die behinderte Menschen und andere Minderheiten ausschließt? Und was ist eigentlich gute Vermittlung?

01.12.2014

ab 12.30 h I anmeldung

Tagesmoderation: Dr. Hannelore Kunz-Ott, Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern

13.00 h I begrüßung

Dr. Dirk Blübaum, Museumsdirektor des Staatlichen Museums Schwerin / Ludwigslust / Güstrow

13.15 h I impulsreferat I

Kulturvermittlung zwischen Kunstmissionierung und Moderation kultureller Beteiligungsprozesse

Prof. Dr. Birgit Mandel, Universität Hildesheim, Institut für Kulturpolitik

14.00 h I podiumsdiskussion

„Sie haben mich nicht nur nicht eingeladen, ich wäre auch nicht gekommen.“ J.Ringelatz

Nicole Zepter (Journalistin),
Dr. Dirk Blübaum (Museumsdirektor), N.N. (Vermittler)
Prof. Dr. Birgit Mandel (Forschung)

15.00 h I kaffeepause

15.45 - 17.15 h I praxisphase I

1. Erlebnisraum – Kinder selbstbestimmt und individuell
2. Kunst im interreligiösen Dialog
3. „Meist sind wir nicht in Räumen, um dort zu sein, sondern um von dort gedanklich anderswo hinzureisen.“ von M. Blohm – Museumsräume erleben
4. Die Kunst des Vermittelns – ein Rollenspiel?
5. Texte für Besucher

18.00 h I abendpause

Gelegenheit zum gemeinsamen Essen auf eigene Kosten in der ehemaligen herzoglichen Dampfwäscherei

19.30 h I theaterstück „nipplejesus“ von nick hornby

Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin, anschließend Diskussion

In der Ausstellung hängt ein berührendes Bild von Jesus am Kreuz. Wenn man ganz dicht herantritt, kann man sehen, dass dieses Bild-Werk eine Collage aus unzähligen Fotoschnipseln von Brustwarzen ist. Das Publikum gerät in Aufruhr – kann aus pornographischen Bildern Kunst entstehen? Ein Türsteher mit Nachtcluberfahrung wird als Bewacher engagiert. Auch der beginnt, über das Bild, über Kunst nachzudenken und entwickelt eine innige Beziehung zu seinem Jesus. Kultautor Nick Hornby lässt einen Türsteher zum Teil drastisch direkt Fragen zur Theologie und zur modernen Kunst stellen und dabei durch Auseinandersetzung an Erkenntnis und Reife gewinnen.



Foto: staatliches Museum Schwerin

02.12.2014

Tagesmoderation: Dr. Hannelore Kunz-Ott,
Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern

9.30 h I einföhrung in das thema „inklusion im museum“

Birgit Baumgart, Museumspädagogin im Staatlichen Museum Schwerin / Ludwigslust / Güstrow

9.45 h I impulsreferat II

„Kultur als Barriere - Barrieren zur Kultur“

Prof. Dr. M. Dederich, Universität zu Köln, Humanwissenschaftliche Fakultät, Allgemeine Heilpädagogik

Es wird der Versuch unternommen, aus kulturwissenschaftlicher und soziologischer Perspektive das Thema in zweifacher Weise zu beleuchten. Zum einen wird der Frage nachgegangen, welche Barrieren es für Menschen mit Behinderungen gibt, überhaupt ins Museum zu gehen. Zum anderen wird die These beleuchtet, dass unter bestimmten Voraussetzungen die Kultur selbst zu einer Barriere wird, die behinderte Menschen und andere Minderheiten ausschließt.

10.45 h I kaffeepause

11.15 – 12.45 h I praxisphase II

1. Erlebnisraum – Kinder selbstbestimmt und individuell
2. Schlüssel zum Geist. Kultur erleben – trotz Demenz!
3. Geschichten erzählen, Bilder ertasten – Angebot für blinde und sehbehinderte Besucher
4. Kultur macht stark - Angebote für sozialbenachteiligte Kinder und Jugendliche im Rahmen des Projektes MuseobilBOX
5. Texte für Besucher

13.00 h I mittagspause

Gelegenheit zum gemeinsamen Essen auf eigene Kosten in der ehemaligen herzoglichen Dampfwäscherei

14.00 h I impulsreferat III „Gute Vermittlung?“

Anna Chrusciel, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Institute for Art Education (IAE), Filiale Berlin
Das Referat gibt einen Einblick in die aktuellen Diskussionen über Qualität in der Kulturvermittlung sowie in die Kritik, die am Einzug des Qualitätsmanagements in das Arbeitsfeld geübt wird.

15.00 h I rückblick

Dr. Hannelore Kunz-Ott und Birgit Baumgart

15.30 - 17.00 h I rundgang

durch die Galerie Alte & Neue Meister Schwerin oder Schloss Schwerin



Foto: Gabriele Bröcker



Foto: staatliches museum schwerin